

Gestatten, Johann Gottfried Borlach

Gründer der Dürrenberger Saline

ich wurde am 24. Mai 1687 in Dresden geboren.

Zu meiner Zeit kam dem Salz wie in den Jahrhunderten zuvor eine immense Bedeutung zu. Wer es hatte, galt als wohlhabend und einflussreich. Der legendäre August der Starke, Kurfürst von Sachsen und König von Polen, wollte deshalb für seinen Machtbereich unbedingt eigene Salz- bzw. Solequellen erschließen - die er bislang nicht besaß. Mit meinem weißen Gold vom Dürren Berge brachte ich ihm viel mehr Geld ein als der Böttger in Königstein!

Am 25. Juni 1741 begann ich mit den geologischen Untersuchungen in und um Dürrenberg. Im Mai 1744 wurde mit der Schachtabteufung begonnen und nach 19jähriger harter Arbeit am 15. September 1763 stießen die Bergleute in 223 m Tiefe endlich auf die gesuchte Sole. Der Soleeinbruch war so heftig, dass sich nur drei der vier Bergleute retten konnten. Der vierte wurde mit der aufsteigenden Sole hochgeschwemmt, überlebte aber. Der Schacht war nach 2,5 Std. vollgelaufen, so dass die Sole an der Oberfläche herausquoll! Unmittelbar darauf begann ich mit dem Bau des Schachtturmes, dem heutigen Wahrzeichen Bad Dürrenbergs. Gleichzeitig wurde mit dem Bau der Gradierwerke begonnen und am 10. März 1765 war das erste Siedehaus fertig, so dass bereits am 16. März die ersten 100 Zentner Siedesalz hergestellt werden konnten.

Folget mir jetzt auf einem kurzen Streifzug durch das Salz. Dazu ankert Eure Salzkähne bei **N51 17.774 E12 03.601** an der Saale hellem Strande. Jenen im Rücken seht Ihr rechts meinen Borlachturm, links daneben den später errichteten Witzlebenturm. Gehet nun die Treppe vor Euch hinauf und vor das Museum. Vor dem Aufgang zum Museum befindet sich ein Kohlewagen und ein kleiner solespendender Brunnen mit einer Metalltafel. Aus Anlass der wievielten Wiederkehr des Solefundes wurde sie gestiftet (=ABC)? Gehet nun runde 160 m in Richtung 80° zu einer riesigen Dornenhecke. Als eifrige Wassertrinker wird Euch der Magnesiumgehalt des Sole begeistern (=DEF,00mg). (Ergänzung 12.04.2007: DEF=425, da das entsprechende Schild gerade weg ist). Der pure Genuss der Sole ist jedoch wegen ausgelöster Reflux- Reflexe nicht empfohlen (selbst getestet). Merket Euch auch die Lage von Gradierwerk 3. Gehet die **Dornenhecke** entlang durch den Kurpark, atmet tief durch und fangt ruhig Tröpfchen der Sole ein! *Hinweis: Zum Gang unmittelbar an den Gradierwerken (sehr empfohlen!) nicht die besten Schuhe und Fummeln anziehen, Sole macht ganz lustige Flecken, gehen aber wieder raus!* Bevor die Hecke 90° abbiegt, seht Ihr rechterhand einen blauen Hydranten (Bild 1). In welchem Jahr wurde er gesetzt (=GHIJ)? Achtet mal auf die "Mauern"! Wer mehr über die Geschichte und die Technik wissen will, möge mich rufen. Suchet nun im Kurpark am Südennde von Gradierwerk 3 den Stein mit Abdruck (Bild 2). Ein großer König hat vor einer in der Nähe stattgefundenen Schlacht seinen Siegeschwur geleistet und zur Bestätigung seinen Handabdruck darin verewigt. Wie lang ist der Stein (ganze Meterzahl ohne Nachkommastellen =K)?

Nun jedoch suchet Euer eigen Salzquell. Begebet Euch zur Saale hellem Strande. So Ihr den Persebach kreuzt, seht Ihr zur Linken Damwild (Bild 3). Zwischen Brücke und Gatter steht ein Schild mit sportlichen Hinweisen. Welche Zahl trägt es (=L) (L=7, da auch das Schild mal wieder weg ist) ? Bei N51 17.314 E12 03.741 erblicket Ihr auf der anderen Flussseite eine Zahl (=MNO,00).

Die Quelle liegt diesseits des Flusses bei **51.17.(FED-NOM-GH) 12.03.(KLJ+BAC)**

ABC=_____ DEF= 425 GHIJ=_____ K=_____ L= 7 MNO=_____

Lösung:

KLJ=_____ BAC=_____ FED=_____ NOM=_____ GH=_____